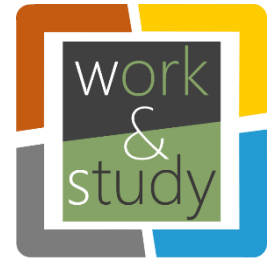


VERBUNDPROJEKT
„work&study“
Offene Hochschulen Rhein-Saar



Konzeptentwurf zur Realisierung individueller Studienbedürfnisse

Alpha- & Expert- Einheiten

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 16OH21054, 16OH21055, 16OH21056 & 16OH21057 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei folgenden Autor*innen:
Nico Raichle & Kerstin Voß

1. Version

Koblenz, Juli 2016

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zum Zwecke einer Veröffentlichung durch Dritte nur mit Zustimmung des Herausgebers



Inhaltsverzeichnis

1	Hintergrund	3
1.	Lernunterstützung und Lernanreicherung	3
1.1	Die ALPHA+-Einheiten.....	4
1.1	2.2 Die EXPERT!-Einheiten	5
2.	Realisierung bedarfsgerechter Lernunterstützung und Lernanreicherung	5
3.	Ausblick.....	6

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Individuelle Lernunterstützung und Lernanreicherung.....	3
Abb. 2	ALPHA+-Einheit: Lernprozess-begleitende sequenzierte automatisierte Lernunterstützung.	4
Abb. 3	Xpert!-Einheit: Lernprozess-begleitende sequenzierte automatisierte Lernanreicherung.....	5
Abb. 4	Lernenden-orientierte Progression eines Studienmoduls	6

1 Hintergrund

Die Zielgruppe der nicht-traditionell Studierenden ist sehr heterogen. Daher stellt sich die Frage, inwieweit bei der Konzeption und Planung von Studienmodulen auf ein unterschiedliches Leistungsniveau eingegangen werden kann.

Im Rahmen dieses Papers wird ein Konzept zur gezielten Lernunterstützung beschrieben. Dieses bezieht sich auch digitale Lerneinheiten, die im Rahmen von Blended-Learning-Modulen zu Selbstlernzwecken genutzt werden. Ziel ist es zum einem Studierenden mit einem hohen Unterstützungsbedarf ein effizientes Unterstützungsangebot zur Verfügung zu stellen. Zum anderen sollen Studierende mit einem geringem Unterstützungsbedarf Zugriff auf effiziente Anreicherungen erhalten, um Symptome von Unterforderung zu kompensieren.

1. Lernunterstützung und Lernanreicherung

Im Verlauf eines digitalen Studienmoduls kann es individuell an unterschiedlichen Stellen zu Situationen mit einem größeren Lernunterstützungsbedarf oder zu Zuständen der Unterforderung kommen. Daher sollten Unterstützungs- und Anreicherungsangebote im Rahmen von Blended-Learning-Angeboten passgenau an der Stelle angeboten werden, wo die Unter- bzw. Überforderung entsteht. Klassische Unterstützungsangebote, wie Tutorien oder betreute Lerngruppen, können diese individuellen Bedürfnisse nicht passgenau bzw. zielgruppenorientiert abdecken.

Auf Basis der LMS-Technologie kann eine entsprechende innovative, individuelle Lernunterstützung („ALPHA“-Einheiten) und Lernanreicherung („Xpert“-Einheiten) für aggregierte oder einzelne Lernsequenzen realisiert werden. Die gezielte Bereitstellung dieser Unterstützungen bzw. Anreicherungen erfordert die Integration von Niveautest an strategischen Stellen des Studienmoduls. Das Ergebnis dieser Testverfahren dient der Empfehlung zur Angebotswahrnehmung der Unterstützungs- und/oder Anreicherungsangebote, welche auf freiwilliger Basis potenzielle Defizite während des Modulverlaufs kompensieren (Abb. 1).

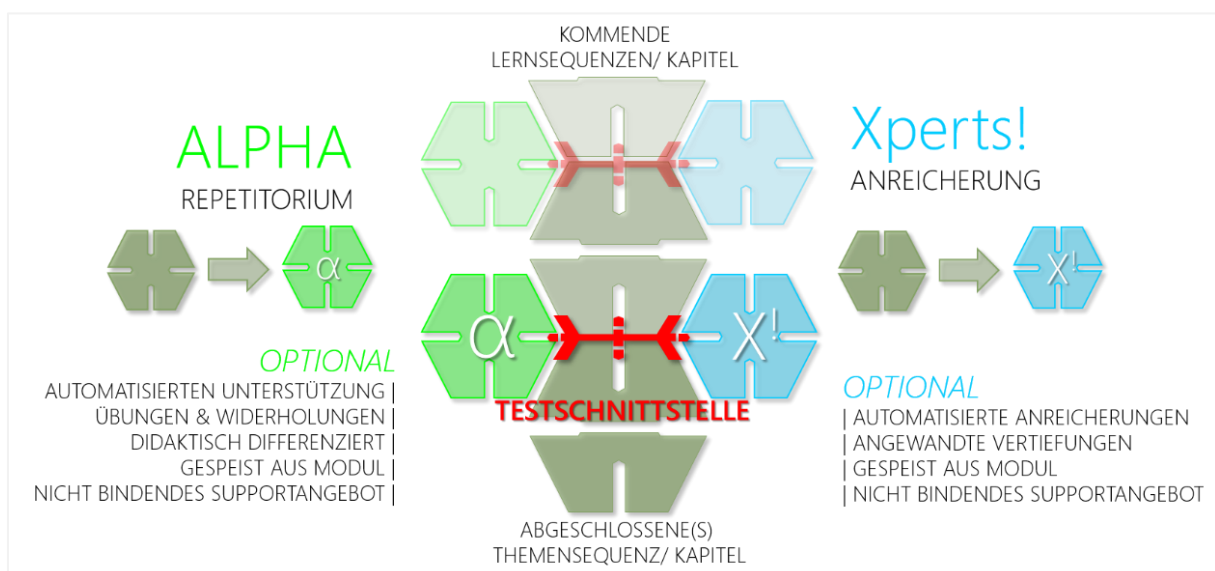


Abb. 1 | Individuelle Lernunterstützung und Lernanreicherung

Somit werden aufkommende Themen und inhaltsbezogene Probleme unmittelbar während des Themenflusses erkannt und potenziell behoben. „Alpha-“ und „Xpert-Einheiten“ stellen didaktisch ausgearbeitete Anrei-

cherungen dar. Innerhalb der Angebotsplanung sind sie keine bindenden Inhalte und haben somit keine explizite Prüfungsrelevanz. Sie werden somit dem Bereich des „selbstverwalteten Lernens“ bzw. der „Selbstlernphasen“ zugeordnet. Hierdurch bleiben zeitliche Kontingente der konkreten Lehr-Lerninhalte unberührt.

1.1 Die ALPHA+-Einheiten

„ALPHA⁺-Einheiten“ (kurz: „Alphas“) bilden innerhalb der einzelnen Studienmodule verankerte individuell beziehbare Unterstützungsangebote. Diese greifen Inhalte einzelner Sequenzen oder Kapitel eines Studienmoduls in Form alternativer und didaktisch differenziert Form auf. Sie werden auf Basis der Expertise der Lehrenden an fokalen Stellen des Studienmodulverlaufs etabliert und haben die Aufgabe aufkommende Lernleistungsdefizite unmittelbar im Studienmodul durch eine alternative zusätzliche Lernunterstützung zu kompensieren (Abb. 2). Die Angebotsentwicklung und Ausgestaltung einer Alpha-Einheit kann individuell gestaltet werden. Sie kann beispielsweise durch alternativ bereitgestellte Literaturempfehlungen das vorangehende Lernangebot anreichern. Eine erweiterte Ausgestaltung in Form von bereitgestellten Exkursen oder Inhalten – welche sich z.B. aus der Lehrerfahrung vorangegangener Angebote als zu einfach bzw. redundant herausgestellt haben – stellt eine weitere Umsetzung einer Alpha-Einheit dar.

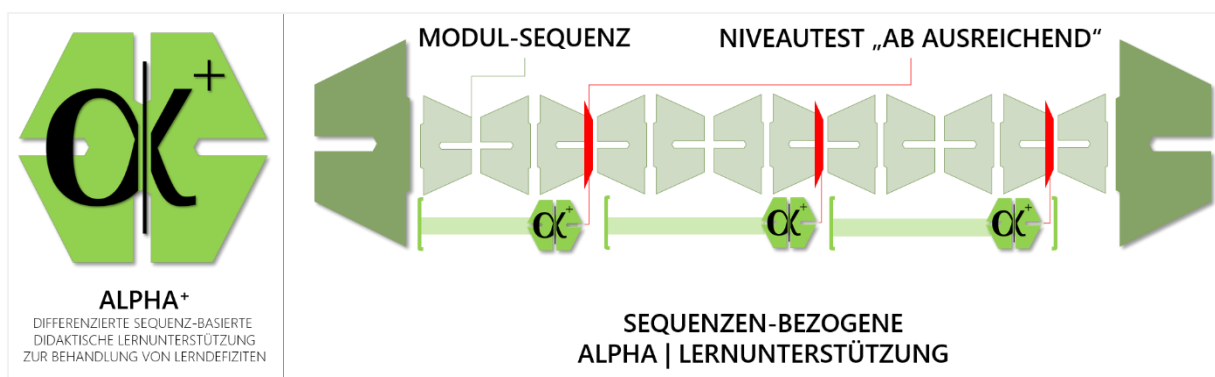


Abb. 2 | ALPHA+-Einheit: Lernprozess-begleitende sequenzierte automatisierte Lernunterstützung.

Alpha+-Einheiten dienen dazu latente thematische Verständnisprobleme unmittelbar innerhalb des aktiven Modulverlaufs via vorangehender Einstufungen aufzudecken und bestmöglich zu kompensieren. Vorangehende Einstufungen über einen individuellen Bedarf an einer Alpha-Einheit können durch einen Niveautest innerhalb des Modulangebots oder andere skalierbare Lernüberprüfungen realisiert werden. Diese Überprüfungen geben den Studierenden eine Auskunft über ihren individuellen Leistungsstand zu einer vorangegangenen Lernsequenz des Studienmoduls. Die Ausstellung einer Empfehlung zur Durchführung einer Alpha-Einheit kann durch den verantwortenden Dozierenden festgelegt werden. Hierzu ein Beispiel: Fällt das Ergebnis einer automatisierten Überprüfung „befriedigend“ aus, reicht bereits der Hinweis auf eine „Wiederholung“ der entsprechenden vorangegangenen Sequenzen, um Lerndefizite vorab für den weiteren Verlauf zu kompensieren. Ist das Ergebnis „ausreichend“ und schlechter, wird eine Alpha+-Einheiten zu der entsprechenden Lernsequenzen konkret empfohlen. Diese greift die entsprechenden Themen didaktisch differenziert auf bzw. enthält zusätzliche Erläuterungen. Die Lernunterstützung versteht sich als Empfehlung, so dass ein schlechtes Ergebnis im Niveautest den Lernenden nicht daran hindert, das Modul auch ohne die Bearbeitung der Lernunterstützung fortführen kann.

1.1 2.2 Die EXPERT!-Einheiten

„EXPERT!-Einheiten“, (kurz: „Xperts!“) stellen das Gegenteil der Alphas dar. Im Unterschied zu den Alpha-Einheiten sind „Xperts!“ angewandte und komplexere Angebote. Sie werden Studierenden angeboten, die sich in Niveautests durch „sehr gute“ Leistungen auszeichnen. Sie erhalten zusätzliche, exklusive, themenrelevante, praxisorientierte und ergänzende Inhalte (Abb. 3). Somit dienen Xperts! einerseits als Anreizmechanismus für Lernende, welche sich durch sehr gute Lernleistungen auszeichnen. Andererseits dienen Xpert-Einheiten als zusätzliche Impulse für Lernende, welche bspw. durch ihre berufliche Erfahrung sequenziell bereits sehr gute Lernleistungen erbringen und diese weiter entwickeln möchten. In diesem Sinn dienen Xperts! nicht als Form einer „Belohnung“, sondern sie stellen weitere Materialien zur Vertiefung zur Verfügung. So kann das Niveau kompetenter und begabter Lerner*innen punktuell gefördert werden.

Die Xperts!-Einheiten zeichnen sich inhaltlich (ebenso wie die Alpha-Einheiten) durch ein flexibel gestaltbares Portfolio mit klarem Anwendungsbezug aus. Sie können problem- und anwendungsorientierte Beispiele beinhalten, welche bspw. in Zusammenarbeit mit externen Partner*innen aus der Wirtschaft realisiert werden. Wie auch die Alpha-Einheiten stehen die Xperts!-Einheiten im unmittelbaren Zusammenhang mit einer vorangehenden Themensequenz. Darüber bieten „Xperts!“ die Möglichkeit integrative Themenfelder zu erschließen, die im regulären Inhalt des Studienmoduls nicht zum Zuge kommen können. Psychologisch dienen „Xperts!“ als Anreiz inhaltlich ggf. einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen zu können, weitere Perspektiven aufgezeigt zu bekommen oder elaborierter Methoden in den aktuellen und / oder späteren Beruf zu implementieren.

Der Prozess zum Zugang von „Xperts!“ verläuft analog zu dem der „Alphas“. Wird ein Niveautest mit „sehr gut“ bestanden, wird eine „Xpert!“-Lernanreicherung dem betreffenden Lernenden angeboten. Die Verankerung und organisatorische Planung verläuft analog: Die Inhalte sind nicht im Einzugsbereich der Prüfungsleistung verortet und ihre zeitliche Umsetzung gehört dem „selbstverwalteten Lernen“ an.

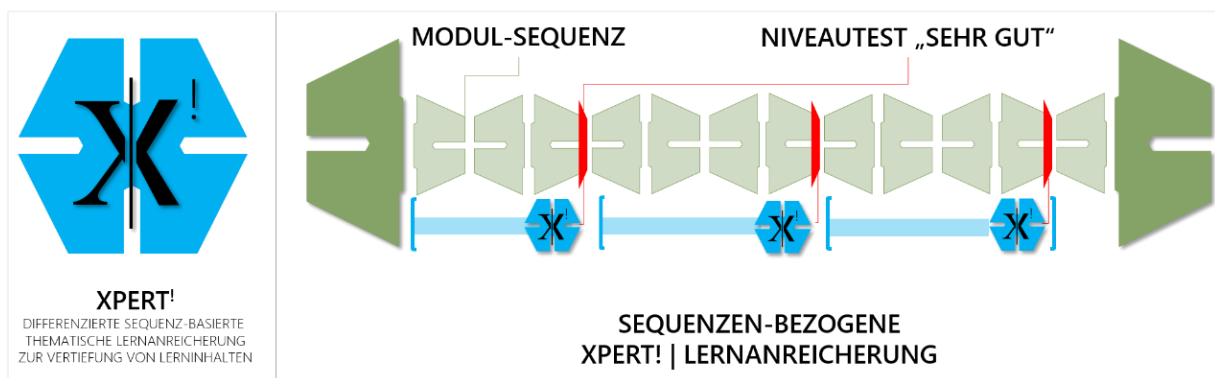


Abb. 3 | Xpert!-Einheit: Lernprozess-begleitende sequenzierte automatisierte Lernanreicherung

2. Realisierung bedarfsgerechter Lernunterstützung und Lernanreicherung

Aus den vereinten Angeboten der „Alphas“ und „Xperts“ kann eine individuelle Lernprogression der Teilnehmenden erfolgen. Die klassischen Modulinhalte stehen dabei jedem Studierenden zur Verfügung. Durch die Niveautests werden den Lernenden potenzielle Schwächen und Stärken innerhalb einiger Sequenzen aufgezeigt. Hierdurch haben sie die Möglichkeit je nach Bedarf Anreicherungs- oder Unterstützungsangebote wahrzunehmen.

Durch die gezielte Einschätzung des Lernniveaus durch Niveautest und die individuelle Empfehlung von Unterstützungen bzw. Anreicherungen kann zu einem nicht linearen Verlauf kommen. Dieser basiert auf den jeweils individuell empfohlenen Angeboten (vgl. Abb. 4):

Im Unterschied zu einem klassischen „Standard-Verlauf“ eines Studienmoduls, erhalten Lernende durch entsprechende Verankerung von Alpha-Einheiten die Möglichkeit, ihrem jeweiligen Bedarf an Unterstützung punktgenau und themenorientiert zum verbesserten. Hier wird eine Möglichkeit der bedarfsgerechten Unterstützung zum erfolgreichen Absolvieren des Moduls gesehen (Bedarfsverlauf). Darüber hinaus können Lernende mit elaborierten Kenntnissen, diese mittels „Xperts!-Einheiten“ weiter vertiefen (Anreicherungsverlauf). Ein „heterogener Verlauf“ ist ebenfalls möglich: So können Studierende zu Beginn eines Studienmoduls zusätzliche Unterstützungen benötigen, wohingegen sie im weiteren Verlauf des Moduls, beispielsweise bei der Bearbeitung angewandter Themenfelder, sehr gute Niveautest abschließen und sich entsprechend Lernanreicherungen empfehlen (vgl. Abb. 4).

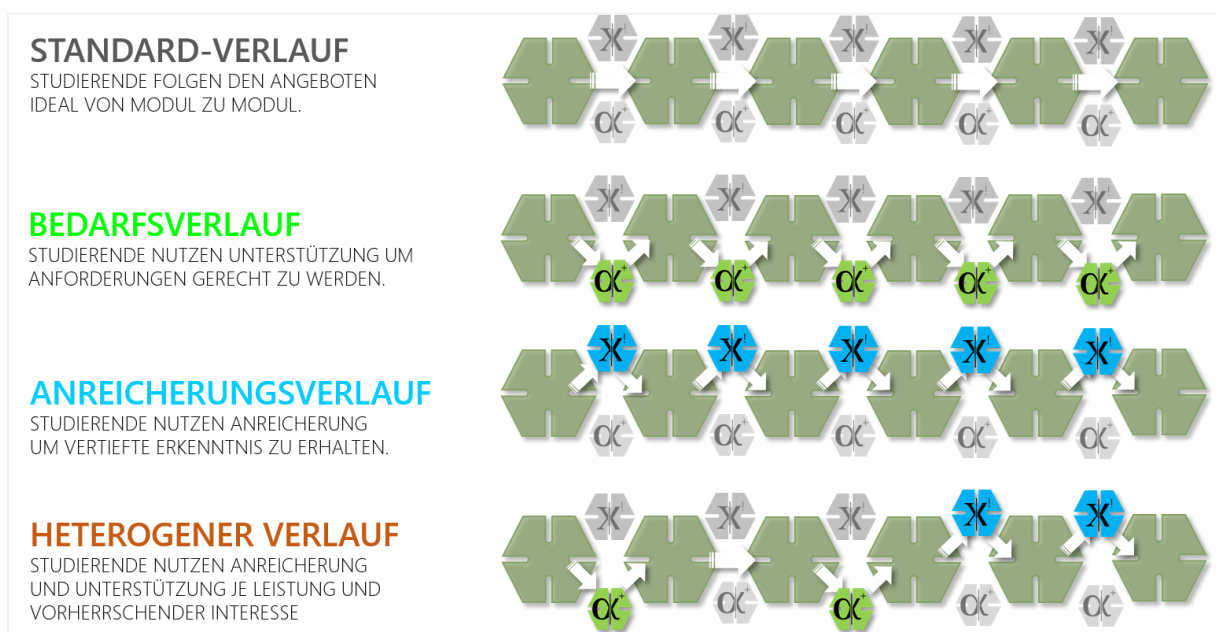


Abb. 4 | Lernenden-orientierte Progression eines Studienmoduls

3. Ausblick

Im Rahmen der Modulentwicklung im Rahmen des Verbundprojekts „work&study“ sollen an der Hochschule Koblenz exemplarisch sowohl digitale Unterstützungs- als auch Anreicherungsangebote realisiert werden. Es ist geplant, diese im Rahmen der ersten Projektevaluierung im Sommersemester 2017 zu evaluieren.